

Dr. Abt: Dort hinten passt schon wieder Einer nicht auf!

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 28

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

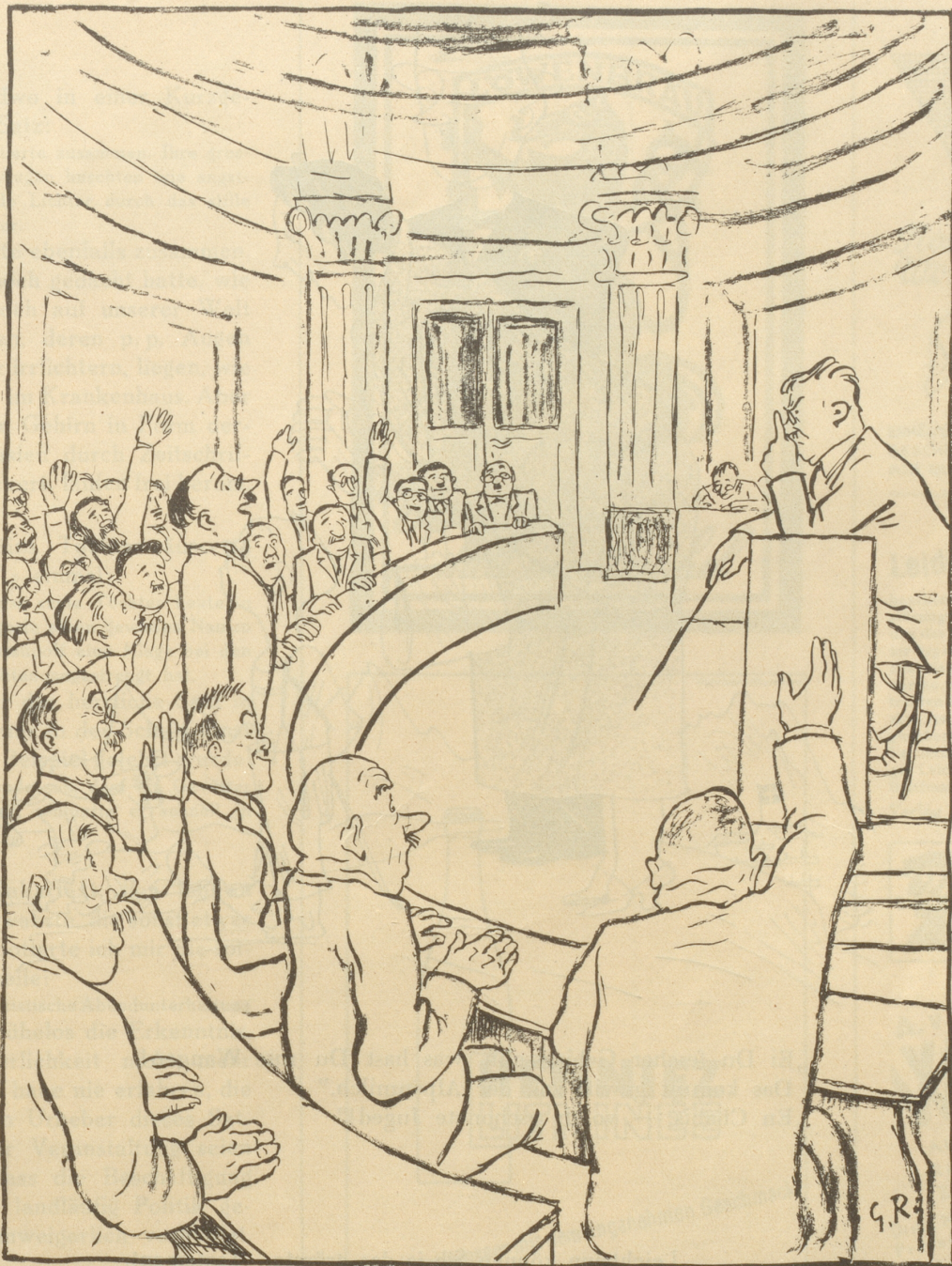
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zeitungsausschnitt: „Seit Herr Dr. Abt aus dem Aargau das Präsidium mit starker Hand und eiserner Konsequenz führt, herrscht im Nationalrat Disziplin.“

Dr. Abt: Dort hinten passt schon wieder Einer nicht auf!

an der sich sein Leben damals zum Guten gewandt. Wie erschrak er aber, als sein Blick auf den Bettler neben der Tür fiel, der ihn aus grossen, wissenden Augen vorwurfsvoll anstarrte. Wie damals fühlte er plötzlich die Schamröte im Gesicht brennen und er beschloss, dem Chef, dessen Vertrauens er sich in all den Jahren würdig erwiesen hatte, zu beichten. Als sie beim Speisen sassen, begann er: «Der Mann da draussen hat

mich damals beobachtet und auf den rechten Weg...»

«Welcher Mann?» fragte der Chef zerstreut dazwischen.

«Der Bettler!»

Ich

koche was Sie bei **mir** essen und begrüss **nur** unterdessen meine Gäst! Ich koche für Sie alle, fäglich und im besondern Falle: Mit Qualität aufwarten, Prinzip des **Hotels Weingarten**, H. Walder-Herzog, Küchenchef.

Horgen,

«So, so», meinte der alte Herr, «den kenne ich schon lange. Er ist blind.»

Der Prokurist würgte schwer an einem Bissen. Als er ihn glücklich unten hatte, begann er geflissentlich vom Geschäft zu sprechen.

Der blinde Bettler wunderte sich später nicht wenig, als ihm jemand etwas in die Hand drückte, das er feinfühlig sofort als grossen Geldschein erkannte.

Ralph Urban